

Killer Coke

Stiftung ethecon stellt Manager_Innen und Großaktionär_Innen von COCA COLA an den Pranger

Jährlich verleiht ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie zwei internationale Preise - den Internationalen ethecon Blue Planet Award für herausragendes Handeln bei Erhalt und Bewahrung des Blauen Planeten sowie den Internationalen Black Planet Award für herausragende Verantwortungslosigkeit bei Ruin und Zerstörung unserer Erde. Am 19. November werden in Berlin im Pfefferwerk im Rahmen einer öffentlichen Verleihung Manager_Innen und Großaktionär_Innen mit dem Black Planet Award 2016 an den internationalen Pranger gestellt.

von Jan Hildebrandt

Der Getränkehersteller COCA COLA ist die höchstdotierte Getränkemarkte der Welt. Während die Werbung des „Lieblingsgetränks des Weihnachtsmannes“ darauf abzielt Freiheit und Grenzenlosigkeit zu propagieren, müssen immer wieder Menschen, die am untersten Glied der Kette zur Limonadenproduktion beitragen, genau um diese Werte bangen. Eine Person die beim Kampf für diese Werte ihr Leben geben musste, war Isidro Segundo Gil. Gil war Generalsekretär von Sinaltrainal – der Gewerkschaft der Arbeiter der Lebensmittelindustrie in Kolumbien. Er wurde 1996 in der Stadt Carepa vom Paramilitär auf dem Werksgelände der lokalen Abfüllanlage öffentlich hingerichtet. Infolge der mit diesem öffentlichen Mord erzwungenen Gewerkschafts Austritte, mussten die Arbeiter_Innen laut der Arbeiterrechtsorganisation "Campain to Stop Killer Coke" mit einer Lohnkürzung von Zweidritteln ihres Gehalts und weiteren arbeitsrechtlichen Einschnitten leben.

Die Ermordung Gils durch Paramilitärs, die laut taz und Süddeutscher Zeitung dem COCA COLA Management nahestehen, war weder der erste noch der letzte Mord an Gewerkschaftler_Innen im COCA COLA Imperium. Bereits 1990 wurde Avelino Achicanoy in der Stadt Pasto während eines Gewerkschaftsstreiks ermordet. Insgesamt fanden in Kolumbien nach Angaben der Süddeutschen Zeitung seit 1990 über 4.000 Ermordungen von Gewerkschaftsmitglieder_Innen statt. Viele weitere wurden bedroht, entführt und gefoltert.

Dieses zielgerichtete Morden im Zusammenhang mit COCA COLA stand nur kurze Zeit im Interesse der internationalen Medien. Ebenso wie auch die Umweltverseuchungen durch COCA COLA Anfang der 2000er Jahre in Indien. Hierbei kam es laut dem "India Resource Center" zufolge durch das Absenken des Grundwasserspiegels sowie durch Verschmutzung des noch vorhandenen Grundwassers durch Produktionsstätten von COCA COLA, zu eklatanten Gefährdungen mehrerer Dörfer um die indische Stadt Kala Dera. Weder zu den Morden in Kolumbien noch zu den Umweltverschmutzungen in Indien äußerte sich COCA-COLA-Sprecherin Kari Bjorhus und betonte lediglich ausweichend, zwei Ermittlungsverfahren in Kolumbien hätten keine Hinweise auf eine "Mitschuld des Abfüller-Managements an Gewalt gegen Gewerkschaftsführer" ergeben.

Infolge der anhaltenden Umwelt- und Menschenrechtsverletzungen, mit der COCA COLA in Zusammenhang steht, entschied sich ethecon die Verantwortlichen in der Unternehmensführung und die hinter stehenden Großaktionär_Innen dieses Jahr mit dem jährlich von der Stiftung verliehenen Internationalen ethecon Black Planet Award an den Pranger zu stellen. „Wenn Unternehmen so rigoros und zielgerichtet in Morde und Umweltkatastrophen verstrickt sind, kann es nicht sein, dass die verantwortlichen Personen einfach damit durchkommen“, meint ethecon Geschäftsführerin Sarah Schneider zur diesjährigen Auswahl des Schmähpriees. Dem fügt der Vorstandsvorsitzende von ethecon, Axel Köhler-Schnura, hinzu: „Der Internationale ethecon Black Planet Award wird zielgerichtet an Personen vergeben, die ethische Prinzipien im Spannungsfeld von Ethik und Ökonomie auf besondere Weise mit Füßen treten. Der Vorstand und die Großaktionär_Innen von Coca Cola haben über einen langen Zeitraum alles dafür getan, diesen Award zu bekommen“.

Wenn am 19. November in Berlin die Stiftungstagung von ethecon um 14 Uhr unter dem Motto: „Rassismus, Rechtsruck, Repression – Globale Gefahr“ startet, werden eingebettet in ein themenbezogenes Rahmenprogramm auch die beiden internationalen ethecon Awards verliehen. Stellvertretend für die eigentlichen Preisträger_Innen des Black Planet Awards wird Ray Rogers, Leiter der weltweit agierenden Initiative „Campaign to Stop Killer Coke“, die Trophäe des Internationalen ethecon Black Planet Awards 2016 entgegennehmen. Mit ihm wird die Trophäe sich auf den Weg zur Höhle des Löwens begeben, um sie den Preisträgern vor Ort in spektakulärer internationaler Aktion persönlich zu überbringen.

Neben der Schmähprieevergabe ist der Tag aber auch einer Person gewidmet, die ethecon für eine Ehrung für besonderes ethisches und moralisches Handeln für würdig hält. Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2016 geht am 19. November an den Aktivisten der sozialen und Arbeiterbewegung Huberto Juárez Núñez. Der 64-jährige setzt sich bereits seit jungen Jahren ungebrochen für die Belange der Arbeiter_Innen der mexikanischen Bevölkerung ein. Auch als Professor an der Universität UAP in Puebla beteiligt er sich trotz starker staatlicher Repressionen federführend an Streiks und anderen Aktionen für verbesserte Arbeitsverhältnisse. „Wir sind bei ethecon alle sehr glücklich darüber, mit Huberto einen sehr beeindruckenden Menschen als Preisträger für unseren Blue Planet Award gefunden zu haben“, freut sich Sarah Schneider über die Nominierung von Juárez Núñez und auf die kommende Stiftungstagung im November.

Um die Stiftungstagung von ethecon in Berlin persönlich mitzuerleben, ist lediglich eine - rechtzeitige! - Anmeldung notwendig. Huberto Juárez Núñez wird persönlich den Internationalen ethecon Blue Planet Award entgegennehmen.

ethecon Tagung 2016

Rassismus, Rechtsruck, Repression –
Globale Gefahr

19.11.2016, 14 bis 18 Uhr

Pfefferwerk Haus 13 „Großer Saal“
Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin

Kostenfrei, aber anmeldepflichtig/
Anmeldung unter info@ethecon.org

Spenden und Zustiftungen erbeten (steuerbegünstigt)
EthikBank DE58 8309 4495 0003 0455 36